

Ueber das Fremdwort im Deutschen.

Von Dr. Jg. Em. W.

Was ist ein Fremdwort? Das ist eine Frage, worauf die Antwort so leicht erscheint. Gehen wir aber daran, sie wirklich zu geben, so sehen wir mit wachsendem Erstaunen, daß so viele Wörter sich als Fremdwörter entpuppen, von denen man das nimmermehr geglaubt hätte, daß wir uns schließlich kaum noch getrauen, ein beliebiges Wort von vornherein und frischweg für ein deutsches, d. h. also nicht für ein Fremdwort zu erklären.

„Was ist ein Fremdwort?“ fragen also auch wir. Nun, selbstverständlich jedes Wort, das aus einer fremden Sprache stammt, und als solches leicht kenntlich ist. Aber dieses „leicht kenntlich“ und wo die Grenze dafür zu ziehen — das ist eben schon eine große Schwierigkeit. Denn die Fremdwörter sind nicht etwa, wie man gewöhnlich zu glauben pflegt, bloß aus dem Lateinischen, Griechischen und allenfalls aus dem Französischen entlehnt, d. h. so unmittelbar mit ihrem fremdländischen Gesicht und Gewand herübergenommen, daß sie selbst dem Nichtkenner dieser Sprachen als Fremdwörter aus denselben bekannt sind, sondern es spielen dabei noch allerlei andere Sprachen mit, an welche man gemeiniglich gar nicht zu denken pflegt, wie z. B. — um bloß diese zwei zu erwähnen — das Finnische und das Keltische. Das Letztere namentlich ist für ein harmlos deutsches Gemüth, welches vertrauensfelig allerlei urdeutsche Wörter zu besitzen wähnt, ein ganz heimtückischer Fallensteller. Oder wer, der nicht Sprachforscher ist, würde nicht erstaunt sein, zu hören, daß unter andern z. B. die Namen Donau, Rhein, Main, Isar überhaupt nicht deutsch, sondern keltisch seien? Namen also, an die sich das deutsche Heimathsgemüth ganz besonders innig anklammert und anschniegt; Laute, an denen die deutsche Vaterlandsliebe, wie der elektrische Funken am Drahte, hinläuft und aufsprüht?! Deutsche Urwörter also sind diese Namen nicht*); gleichwohl aber, mag die Sprachwissenschaft sagen und beweisen was sie will — sie sind ein

*) „Donau“ z. B. ist das keltische Do-na und heißt: zwei Flüsse. (Die Bregach und Bregge nämlich, die, am Schwarzwald entspringend, bei Eschingen sich vereinigen und von da an Donau heißen.)